



Mitteilungen der
Marktgemeinde
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 32 • Sept. 2016

St. Jakob Nachrichten

Nr. 3

50 Jahre Schülerlotsendienst in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.



Paul Koreimann, einer der ersten „Verkehrshelfer“,
im Kreise der Schülerlotsen der Neuen Mittelschule St. Jakob i. Ros.



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Jugend!

Mit Sorge verfolgen wir die Entwicklung im Zusammenhang mit den **Wetterunbilden**, die in zunehmendem Maße Formen annehmen, die wir aus der Vergangenheit in dieser Intensität kaum kennen.

Die katastrophartigen Geschehnisse im Gegendtal haben uns vor Augen geführt, in welchem Ausmaße Schäden durch Naturgewalt entstehen können.

Die Schadenaufarbeitung hat aber auch den hervorragenden Zustand der Rettungs- und Hilfsstrukturen in unserem Land sichtbar gemacht.

Einen wesentlichen Bestandteil in der Kette der Hilfsorganisationen nimmt die Feuerwehr mit ihren ehrenamtlich tätigen MitgliederInnen ein. Es ist daher unumgänglich, dass den Feuerwehreinheiten beste Ausstattung zur Verfügung gestellt wird, damit die Einsatzqualität in allen Bereichen möglicher Einsatzfälle

auch auf technischer Ebene sichergestellt ist.

Als Feuerwehrreferent der Gemeinde freue ich mich, dass die MitgliederInnen des Gemeinderates stets übereinstimmend den berechtigten Vorstellungen der Feuerwehren gegenüber eingestellt sind und so die politische Verantwortung gegenüber dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung erkennen.

Unsere Gemeinde ist in der jüngeren Vergangenheit von größeren witterungsbedingten Schadensereignissen verschont geblieben.

Bedingt durch die Wildbäche der Karawanken befindet sich unser Gebiet in einer eher exponierten Lage. Auf Grund eigener und Einschätzungen der Fachabteilungen wurden in den letzten Jahren enorme Investitionen durch Bund, Land und Gemeinde in Verbauungs- und Regulierungsmaßnahmen getätigt und damit zumindest die bekannten Schwachstellen beseitigt bzw. entschärft.

Wir wissen aber, dass durch die Natur ausgelöste Schadensereignis-

se zu jeder Zeit und an jedem Ort auftreten können, eine hundertprozentige Sicherheit folglich nicht gegeben ist.

Ein Blick auf die budgetäre Abwicklung zugunsten der Schutzbauten in der Gemeinde zeigt eine Investition von 320.000,- € in den letzten 10 Jahren, rechnet man die Landes- und Bundesbeteiligung dazu, sind es über 1,5 Mill. €.

In dieser Aufstellung sind die Verbauungsmaßnahmen am Mühlbach nicht enthalten, die alleine mit 623.274,86 € Gemeindeanteil zu Buche stehen.

Im Zuge des **kommunalen Abwasserreinigungssystems** gab das Hauptpumpwerk Mühlbach, welches u. a. die Abwasserfracht aus dem östlichen Gemeindegebiet in Richtung Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Frög zu transportieren hat, lange Zeit Anlass zu berechtigten Beschwerden wegen übermäßiger Geruchsbelästigung. Erst durch umfangreiche technische Adaptierungen konnten die Geruchsausstöße minimiert

und schließlich auch beseitigt werden.

Nun hat die derzeitige Abluftbehandlungsanlage ihre Nutzungsdauergrenze erreicht und soll durch eine dem neuesten Stand der Technik entsprechende ersetzt werden.

Es handelt sich dabei um eine Photoionisationsanlage zum Unterschied zur gegenwärtig arbeitenden biologischen Anlage. Der Vorteil der Photoionisation liegt im sofortigen In-Wirkung-Setzen des Luftreinigungssystems zum Unterschied zur Biologie, die für die Wirkungsentfaltung doch einige Zeit benötigt.

Der Einbau der neuen Anlage soll im kommenden Winter unter begleitenden, mit den Anrainern abgestimmten Kontrollmaßnahmen erfolgen.

Seitens der Verbandsverantwortlichen erwartet man sich von der neuen Anlage eine nachhaltige Vermeidung von Geruchsausstritt.

Mit herzlichen Grüßen / s prisrčnimi pozdravi

Ihr Bürgermeister/
vaš župan

Heinrich Kattinig



REFERAT II



**1. Vizebürgermeister
Robert Hammerschall**

*Geschätzte Gemeindegewandenen und Gemeindegewandenen!
Liebe Jugend!*

Mit der Beschlussfassung des 2. Nachtragsvoranschlags in der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 25. Aug. 2016 wurden auch die finanziellen Voraussetzungen für die Umsetzung von Projekten in unserer Gemeinde geschaffen.

UMWELT

Durch die teilweise Auflösung der Sonderrücklage „Müllbeseitigung“, welche vom Gemeinderat be-

schlossen wurde, können nunmehr die geplanten Erweiterungsmaßnahmen im Altstoffsammelzentrum in Angriff genommen werden, und es konnte weiters ein neuer Stapler für das ASZ angekauft werden. Dieses Arbeitsgerät wird aber auch dem Wirtschaftshof der Gemeinde für diverse Tätigkeiten (Blumenbe-

treuung, Streusalzbeladung etc.) zur Verfügung stehen.

Hinweisen darf ich in diesem Zusammenhang, dass trotz größerer Investitionen im Bereich der Entsorgungseinrichtungen keine Gebührenerhöhungen im Müllhaushalt vorgenommen werden müssen.

ACHTUNG – ILLEGALE ABFALLAKTIONEN!

Ein aktuelles Problem in unserer Gemeinde sind derzeit wiederum die illegalen Abfallsammelaktionen von ungarischen Familien. Diese sind gesetzeswidrig und wer-

den verwaltungsstrafrechtlich geahndet. Zur Verantwortung gezogen werden dabei nicht nur die „Organisatoren“ dieser Sammlung sondern auch der jeweilige Liegenschaftseigentümer.

JUGEND – FAMILIE

Bereits gestartet wurde mit dem Projekt „Jugendarbeit – Eltern im Dialog“, welches in zwei Teilbereiche gegliedert ist.

Im Rahmen einer Jugendbefragung wurde an Jugendliche im Alter zwischen 14 und 19 Jahren Ende August ein Fragebogen zu verschiedenen Themen übermittelt. Die ausgewerteten Ergebnisse werden anschließend in Diskussionsveranstaltungen mit den betroffenen Jugendlichen besprochen und die aufgelisteten Wünsche und Vorstellungen auf die Machbarkeit hin überprüft.

Der zweite Teil nennt sich „Eltern im Dialog“ und stellt ein umfassendes Beratungsangebot für Eltern, Familien und Jugendliche dar, wobei auch hier Workshops zu den verschiedenen Themenbereichen durchgeführt werden.

Die Teilnahme an diesem Projekt ist völlig anonym. Professionell begleitet wird das Jugendprojekt von den Coaches Mag. Kersche Karin, Mag. Oitzl Gustav und Mag. Mikula Erika, bei welchen



INHALT

Kommunales

Referat II	3–4
Referat III und VI	6–7
Referat IV	8–9
Referat V	10
Jugendarbeit – Eltern im Dialog	5
Geburtstags Ehrungen	30
Aus dem Standesamt	31

Bürgerservice

Förderung erneuerbare Energie	11
Heizzuschuss 2016 / 17	13

Gesunde Gemeinde

Projekt „Gesunde Familie“ – Generationentreff	15
Fünf Tibeter – Kurse	15

Hort / Schule

Hort St. Jakob i. Ros. beim „Mikl“	16
Volksschule Rosenbach	17
Volksschule Maria Elend	18
NMS St. Jakob i. Ros.	19

Vereine

ARBÖ St. Jakob i. Ros.	21
Dorfgemeinschaft Maria Elend unter neuer Leitung	22
Neue Unterkunft für die DSG Maria Elend	23
Kultheater St. Jakob i. Ros.	23
MGV Maria Elend – Dreitägige Konzertreise	24
40 Jahre SV St. Jakob i. Ros.	26
Vielharmonische Klänge – Mnogoglasni zvoki	26
Orgel Spektakel mit Arjan Breukhoven	27
Iniciativa Miklova Zala Initiative	27



ich mich an dieser Stelle recht herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken darf.

Die näheren Details darüber entnehmen Sie bitte dem Artikel auf der nächsten Seite.

SPORT

Bei herrlichem Bergwetter fand heuer bereits zum 15. Mal das Freundschaftstreffen zwischen den Gemeinden St. Jakob i. Ros. und Jesenice statt. In diesem Jahr ging die Route auf die slowenische Seite zu unseren Wanderfreunden aus Jesenice. Von den verschiedenen Ausgangspunkten fanden sich an die 100 Teilnehmer zuerst pünktlich um 11.00 Uhr auf dem Rosenbach Sattel ein. Anschließend ging es zur Almhütte „Plavski Rovt“, wo Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig auch die Amtsleiterin der Gemeinde Jesenice, Frau Mag. Valentina Gorišek, begrüßen konnte. Sehr gemütlich war das anschließende Beisammensein mit



Musik und einer ausgezeichneten Verköstigung.

Den Termin dieses Freundschaftstreffens mit dem jeweils zweiten Samstag im September darf ich an dieser Stelle nochmals in Erinnerung bringen und im nächsten Jahr alle schon zur traditionellen Wan-

derung auf den Rosenbach Sattel einladen. Der gemütliche Teil dieser Wanderung findet abwechselnd auf den Almhütten in Slowenien und auf der Veldener Hütte auf unserer Seite statt.

«HERBSTZEIT IST WANDERZEIT»

Mit einer neunköpfigen Wandergruppe machten wir nach dem Abstieg vom Mittagkogel einen Zwischenstopp in der Berta-Hütte, wo uns die St. Jakober Hüttenwirtin, Frau Gisela Höher, und ihr Team herzlich empfangen haben.

Unter diesem Motto darf ich allen begeisterten Wanderern in nächster Zeit noch viele schöne Wandertouren und Erlebnisse in der freien Natur wünschen.



Ihr/Euer
Robert Hammerschall,
1. Vizebürgermeister



Jugendarbeit – Eltern im Dialog – der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental

Die Jugend von heute wächst in eine komplexe Welt hinein, die ihr eine Vielfalt von Lebenseinstellungen, Werten, Ausbildungswegen, Konsum- und Freizeitangeboten anbietet, die sie frühzeitig zu Entscheidungen zwingt, sie immer wieder verunsichert und auch überfordert.

Forschungsberichte zur Jugendkultur zeigen:

- Die Familie bleibt meist als wichtigstes Bezugssystem für Jugendliche erhalten.
- Jugendliche besprechen in der Regel Lebensfragen mit FreundInnen, fühlen sich von Eltern oft unverstanden.
- Jugendliche teilen mit Gleichgesinnten ihre Freizeitinteressen wie z.B. Musik, Medien, FunSport, Events in sozialen Netzwerken, sog. Szenen. Für sie ist mehr Freizeit zu haben erstrebenswert, weil sie mehr Lebensfreude und mehr Lebensqualität mit sich bringt.

Auf der Suche nach sich selbst und der Welt wollen Jugendliche für sich ein die Familie und den Beruf integriertes Lebenskonzept erstellen, das sie selbstbestimmt, selbständig und selbstverantwortlich umsetzen wollen. (Quelle: www.jugendkultur.at)

Projektstruktur für 2016/17

Das Projekt umfasst die Bereiche "Jugendarbeit" und "Eltern im Dialog".

Die Auswahl der Themen orientiert sich an Lebensfragen der modernen Familie, an den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen und der Erwachsenen.

- **Workshop mit Jugendlichen am Mittwoch, 9. November 2016, 19.00 bis 21.15 Uhr**

Diskussionsgrundlage bilden die Auswertung der Fragebogen, die Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren zu "Aktivitäten in der Marktgemeinde" erhalten und bis zum 19. September 2016 retourniert haben, sowie Themen und Termine für weitere Workshops und Beratungsangebote für einzelne Personen bzw. Kleingruppen für das Jahr 2017.

- **Workshop Eltern im Dialog am Mittwoch, 23. November 2016, 19.00 bis 21.15 Uhr**

Thema: "Dialog in der Familie – Wie reden wir miteinander?" sowie Themen und Termine für weitere Workshops und Beratungsangebote für einzelne Personen bzw. Kleingruppen für das Jahr 2017.

Projektteam

Mag. Erika Mikula

Supervisorin und Coach (ÖVS), eingetragene Mediatorin (ÖBM, BMfJ), Pädagogin, Organisationsberaterin, Lehrsupervisorin, Professorin an der Pädagogischen Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule

Mag. Karin Kersche, MA

Supervisorin und Coach (ÖVS)
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester,
Personal- und Organisationsentwicklerin

Mag. Gustav Oitzl, MA

Supervisor und Coach (ÖVS)
Ehe-, Familien- und Lebensberater
Karriere- / Berufslaufbahnberater



Die Marktgemeinde St. Jakob im Rosental möchte mit diesem Projekt "Jugendarbeit- Eltern im Dialog" Jugendlichen und Eltern/Erwachsenen einen Begegnungsraum für Fragen, die das Leben stellt, anbieten und lädt Sie sehr herzlich ein dieses Angebot anzunehmen. *



REFERAT III und VI



**2. Vizebürgermeister
Franz Inzko**



**Gemeindevorstand
Johannes Röxeis**

Bis Ende August sind insgesamt 12 Ehrungen mit Gästen für ihre langjährige Urlaube in unserer Gemeinde durchgeführt worden.

Hinweisen möchten wir auf das neue Tourismusportal der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

GemeindebürgerInnen und unsere Gäste erreichen das Portal unter der Adresse: www.st-jakob-rosental.at

Alle Beherbergungsbetriebe sind eingeladen, auf dieser Homepage Präsenz zu zeigen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie über das Tourismusamt der Gemeinde (Frau Sitter Ursula).

Betreffend das Interreg-Projekt „ALPE-ADRIA ERLEBNISPARK“ wurden am 27. Juli dieses Jahres nach intensiver Vorarbeit der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. die erforderlichen Unterlagen eingereicht.

Die Gemeinde St. Jakob i. Ros. ist mit vier Wanderwegen, einer Walking- und Laufstrecke sowie mit dem Projekt „Sanfter Winter“ LLZ vertreten. Wir hoffen auf eine positive Entscheidung bis zum Jahresende.

*Liebe MitbürgerInnen, liebe Jugend,
liebe Gäste der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.!*

TOURISMUS

Eine schöne und erfolgreiche Sommersaison neigte sich mit dem Harley Treffen am Faaker See dem Ende zu.

Die Nächtigungsbetriebe waren gut bis sehr gut gebucht.

Durch das verbesserte Angebot und die erfolgreiche Arbeit der Unternehmer und ihrer Mitarbeiter konnte bis einschl. August ein Plus von 1.187 Übernachtungen, dies sind 5,31 % mehr wie im Vorjahr, erreicht werden.

GÄSTEEHRUNGEN

Petra und Wolfgang Müller aus Augsburg in Deutschland verbrachten im Mai d. J. bereits zum 35. Mal ihren Urlaub im Gasthof „Lindenhof“ in Tallach.



**Wolfgang und Petra Müller
mit Vbgm. Franz Inzko**

Dem Ehepaar wurde im Rahmen einer musikalischen Veranstaltung der Dank für die langjährige Urlaubstreue ausgesprochen.



v.l. stehend: Alfred u. Rosmarie Kohler, Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig, Hermann Mikula, Sieglinde Starnovsky, Augusta Mikula, vorne: Heinz Starnovsky

Einen nicht alltäglichen Anlass gab es im Juni im Gästehaus Mikula in Tallach zu feiern.

Das Ehepaar **Sieglinde und Heinz Starnovsky** aus Remscheid/ Deutschland verbringt bereits seit 45 Jahren seinen Urlaub bei der Fam. Hermann Mikula.

Rosmarie und Alfred Kohler aus Rifferswil in der Schweiz verbrachten im heurigen Jahr bereits zum 40. Mal ihren Urlaub in Tallach.

Bürgermeister Reg. Rat. Heinrich Kattinig dankte den Familien anlässlich einer Gästeehrung für ihre besondere Urlaubstreue.

KULTUR

Am 29. Juli fand im Kulturhaus der „Rosentaler Reigen“ statt. Unter Mitwirkung der Blaskapelle Carnica, des MGV Maria Elend, der Volkstanzgruppe St. Jakob i. Ros. sowie des Frauentertzes „Kärntner Triologie“ und unter der Moderation von Frau Martina Klementin konnten viele Sommergäste begrüßt werden.

Leider war das Interesse der GemeindebürgerInnen an dieser Veranstaltung nicht sehr groß, sodass auch einige Plätze frei geblieben sind.



Vizebürgermeister Inzko und die Mitwirkenden des „Rosentaler Reigen“

Wir hoffen jedoch, beim Liederabend am 1. Okt. 2016 wieder mehr GemeindegängerInnen im Kulturhaus begrüßen zu dürfen. Sie sind herzlichst zu die-

ser Veranstaltung eingeladen! Karten im Vorverkauf sind im Tourismusamt (Fr. Sitter Ursula) erhältlich.

Am zweiten Adventwochenende, vom 2.

bis 4. Dezember 2016, findet am Ortsplatz in St. Jakob i. Ros. der erste „St. Jakober Weihnachtmarkt“ statt. Hiermit laden wir alle GemeindegängerInnen

ein, ihre Kunsthandwerke in den bereitgestellten Marktständen anzubieten.

Die Standortvergabe für die Marktstände (Preis zwischen € 50,- und € 100,-) erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Sollten Sie Interesse am Begleitprogramm haben, nehmen wir Ihre Anregungen gerne entgegen.

Sie erreichen uns unter der Tel.: 0676 / 308 2211.

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Herbst- und Wanderzeit in unserer Marktgemeinde.

Vzbgm. Franz Inzko
GV Johannes Röxeis



EINLADUNG zur KLANZNIEDERLEGUNG

**aus Anlass der 96. Wiederkehr
des Tages der Kärntner Volksab-
stimmung vom 10. Oktober 1920**

**Sonntag, 9. Oktober 2016,
Beginn: 19.00 Uhr,
vor dem Abwehrkämpferehrenmal
in St. Jakob i. Ros.**

Mitwirkende: OBERKÄRNTNER
BLÄSERQUARTETT
MGV Maria Elend
Trachtengruppe St. Jakobi i. Ros.

Die Bevölkerung wird recht herzlich eingeladen!

**REFERAT IV****Gemeindevorstand
Guntram Perdacher**

Liebe Gemeindebürgerl-innen,
liebe Jugend!

Bereits in den letzten Jahren war die Einführung von Straßenbezeichnungen in der Marktgemeinde St.

Jakob i. Ros. ein großes Thema mit zahlreichen Diskussionen und unterschiedlichen Meinungsbildungen. In Arbeitskreisen wurde dieses Projekt in den letzten zwei Jahren nochmals überarbeitet, seit dem laufend evaluiert und dabei auch die Wünsche und Anregungen der betroffenen Grundstückseigentümer miteingeschlossen.

Für einen Teilbereich der Gemeinde St. Jakob i. Ros. ist nunmehr in der letzten Gemeinderatsitzung ein Verordnungsentwurf mit der Festlegung der neuen Straßennamen vorgelegt und dieser mit großer Mehrheit beschlossen worden.

Die überarbeitete Variante umfasst insgesamt 27 Straßenbezeichnungen, die ich Ihnen auszugsweise aus der Verordnung zur Kenntnis bringen darf:

Ergänzend wurde den Objekteigentümern die Möglichkeit eingeräumt, «Vulgo»-Namen an der Hausorientierungsnummerntafel anzubringen.

Die Verantwortung über den korrekten «Vulgo-Namen» liegt jedoch beim Hausbesitzer selbst und wird seitens der Behörde nicht überprüft. Derzeit in Vorbereitung sind die Festlegung der Straßenzüge und -namen für die verbleibenden Ortschaften, welche danach in den zuständigen Gremien zu beschließen sein werden.

Ein großer Dank an alle, die bisher an diesem Projekt mitgewirkt haben.

Ihr GV.Guntram Perdacher

ORTSCHAFT ST. JAKOB I. ROS.

- **Rosental Straße** Entlang B 85
- **Rosenbacher Straße** Abzweigung B 85 entlang der L 56 bis Ortsende St. Jakob i. Ros, Rtg. Rosenbach
- **Trattenweg** Abzw. B 85 Höhe Anwesen Sametz bis Einbindung L 56 und Stichwege
- **Herzeleweg** Abzw. B 85 Höhe Tankstelle bis Anwesen Perdacher und Stichweg Oitzl
- **Dr. Karl Exl Weg** Abzw. B 85 Höhe Polizeiinspektion mit ESG-Siedlung und Abzw. Dr. Waldhauser
- **Münzweg** Verbindung B 85 – L 56 (Raiba Bank)
- **Franz Schenk Straße** Abzw. L 56 Höhe Anwesen Komatz bis gesamten Siedlungsbereich bis Anwesen Wiltschnig
- **Marktstraße** Abzw. B 85 Pfarrhof bis Kreuzung B 85 / L 56 mit Stichweg Fantur
- **Bachweg** Abzw. Marktstraße Höhe Anwesen vormals Puschnig bis Anwesen Sticker und Kuri
- **Hauptplatz** Hauptplatz bis Anwesen Wieser
- **Dr. Janežič Platz** Anwesen Posojilnica und Fa. Widmann
- **10. Oktoberplatz** Vorplatz Denkmal St. Jakob i. Ros.
- **Dorfweg** Abzw. B 85 Höhe Gabrutsch bis Einmündung Schulweg
- **Schulweg** Abzw. VS-St. Jakob i. Ros. bis Kreuzung Höhe Pumpstation
- **Flurweg** Abzw. B 85 Höhe ehem. Postgarage bis Einbindung Längdorfer Straße
- **Grabenweg** Abzw. B 85 Höhe Anwesen Lessiak bis Anwesen Bilgeri

ORTSCHAFT ST. JAKOB I. ROS. / LÄNGDORF

- **Längdorfer Straße** Abzw. B 85 Höhe Apotheke bis Pumpstation inkl. Seitenwege Anwesen Schüttelkopf und Anwesen Sereinig

ORTSCHAFT ST. JAKOB I. ROS. / FEISTRITZ / LÄNGDORF

- **Karawankenblickweg** Abzw. B 85 Höhe GH. Vivere bis Einbindung Längdorferstraße bis Anwesen Krautzer/Knafl inkl. Seitenwege ehem. Palmisanogrube und Haus Bavaria



ORTSCHAFT FEISTRITZ

- **Feistritzer Straße** Abzw. B 85 Höhe Logar bis Anwesen Baumgartner inkl. Seitenweg Kattinig/Buchholzer
- **Eichenweg** Abzw. Karawankenblickweg Höhe Anwesen Lap bis Anwesen Sametz und Vogel

ORTSCHAFT FEISTRITZ / LÄNGDORF

- **Draublickweg** Abzw. Längdorfer Straße Höhe Anwesen Pirker bis Pauli-Brücke

ORTSCHAFT DREILACH

- **Dreilacher Straße** Anwesen Worenz bis Pumpstation

ORTSCHAFT ST. JAKOB I. ROS. / TÖSCHING

- **Kirchenweg** Anwesen Sticker bis Pfarrkirche St. Jakob i. Ros. inkl. Nebenweg Anwesen Dobernig

ORTSCHAFT TÖSCHING / ST. PETER

- **Töschinger Straße** Anwesen Kotz bis Kreuzung Kanduth inkl. Nebenwege

ORTSCHAFT ST. PETER

- **St. Peter Straße** Abzw. B 85 bis Kreuzung Anwesen Kuncic / Mikula bis Anwesen Bäckerei Schuster
- **Ražun Straße** Abzw. B 85 Konvent der Schulschwestern bis Internat
- **Brenziedlung** Abzw. St. Peter Straße Höhe Anwesen Colvin bis Scherwitzl
- **Gewerbestraße** Abzw. B 85 bis Firma Globo



REFERAT V



Gemeindevorstand
Franz Baumgartner

Geschätzte Gemeindegewandinnen und Gemeindegewandbürger, liebe Jugend!

Spoštovane občanke, spoštovani občani, draga mladina!

An der Gegendtaler Gemeinde Afritz konnten wir in diesem Sommer leider sehen, was die Naturgewalten anrichten können. Es ist

deshalb sehr wichtig vorausschauend zu agieren, was wir mit unseren Hochwasserschutzmaßnahmen nun schon seit einiger Zeit tun. So konnten die Ufer-, Straßen- und Brückensicherungsmaßnahmen am Großen Suha-Dürren Graben diesen Sommer abgeschlossen werden. Am Rosenbach/Brod wird der Uferschutz weiterhin planmäßig ausgebaut. Sie sind herzlich eingeladen, sich bei einem Spaziergang selbst ein Bild von unseren Vorsorgemaßnahmen zu machen.

Für ein funktionierendes Zusammenleben sind Rücksicht und gegenseitiges Verständnis das Um und Auf. Dies gilt vor allem für unsere unmittelbare Umwelt. Zwei Dinge liegen mir da besonders am Herzen. Die Felder und Wiesen in unserer Gemeinde sind wertvolle Futterflächen für unsere Tiere und somit ein wichtiger Bestandteil der Lebensmittelproduktion. Leider werden die Flächen an den Feldwegen immer öfter als Hundespielplätze und Hundeklos genutzt.

Aus Respekt vor den Bauern und Bäuerinnen, die diese Flächen kultivieren und auf diese Weise auch für ein schönes Ortsbild sorgen, möchte ich bitten, dies zu bedenken und die Hinterlassenschaften der Hunde nicht einfach liegen zu lassen.

Unsere Wälder sind nicht nur Erholungs- sondern auch Arbeitsplätze. Wald- und Forstwege sind keine Mountainbike-Autobahnen, sondern schmale Wege auf welchen ein Traktor gerade einmal so Platz hat. Deshalb gilt auch hier: vorausschauend und auf Sicht fahren!

V vsakdanjem življenju je pomembno, da smo obzirni in razumemo drug drugega. Dva primera bi rad izpostavil: onesnaževanje naših polj in travnikov s pasjimi iztrebki in kolesarji na naših gorskih poteh. V obeh primerih je potrebno, da vsak vidi tudi potrebe drugega in temu ustrezno ravna.

Ihr GV. Franz Baumgartner



ContraPest
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG & TAUBENABWEHR E.U.



Wespen-Notdienst
+43 664 143 1288
24 h

ContraPest
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG & TAUBENABWEHR E.U.

Manuel Klement
Geschäftsführung

Feistritz 1; 9184 St. Jakob im Rosental
Tel.: +43 664 14 31 288 Email: office@contrapest.at
Fax: +43 42 532 02 23 www.contrapest.at

24 Std. Wespen Notdienst - auch Samstag, Sonntag und Feiertags, in Kärnten und den angrenzenden Bundesländern!



Besuchen Sie uns unter:
www.contrapest.at



BÜRGERSERVICE



Klima- und Energie-
Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

Förderungen erneuerbare Energien im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion



für Photovoltaikanlagen, Holzheizungen, Solarthermieanlagen, E-Ladeinfrastruktur und Mustersanierungen

Der Beitritt der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental zur Klima- und Energiemodellregion **KEM Terra Amicitiae** berechtigt einen bevorzugten Zugang zu Förderungen im Bereich PV-Anlagen, Holzheizungen, Solarthermieanlagen, E-Ladeinfrastruktur und Mustersanierungen für Vereine, Verbände, Genossenschaften, öffentliche Institutionen, Gemeinden und gemeindeeigene Betriebe sowie Betriebe (KU, MU) mit der Einschränkung von förderfähigen Anlagenstandorten bei Sozial- und Bildungseinrichtungen, Vereinsgebäuden, öffentlichen Gebäuden und Infrastruktur.

Detaillierte Informationen über die Antragstellung, förderfähige und nicht förderfähige Investitionskosten, Förderhöhe und erforderliche Unterlagen können direkt beim KEM-Manager Karl Kofler (@: kem.terra@ktn.gde.at Tel.: 0650 / 388 11 10) angefordert werden.

Einreichfrist und Ende der Ausschreibung ist der 13. Oktober 2016, 12:00 Uhr.

Förderungen erneuerbare Energien für Private

Gleich drei Förderaktionen zum Ausbau „Erneuerbarer Energien“ in Österreich sind durch den Klima- und Energiefonds aufgelegt:

- die Förderaktion für Photovoltaikanlagen für Private und Gewerbe
- die Förderaktion Holzheizungen zum Tausch von fossilen Heizungsanlagen oder alten Holzheizungen gegen Hackgut/Pelletsheizungsanlagen
- die Förderaktion für kleine Solarthermieanlagen für Private.

Förderungen im Bereich Altbausanierung

Wohnbauförderung/Althausanierung Land Kärnten

Die Richtlinien werden momentan überarbeitet und voraussichtlich mit 1. Jänner 2017 neu aufgelegt. Es wird empfohlen noch heuer einen Antrag zu stellen.

Einen wesentlichen Schwerpunkt in der **Wohnhaussanierungs-**

förderung bildet die umfassende energetische Sanierung von Wohngebäuden. Die förderbaren Kosten belaufen sich auf bis zu 400 Euro je m² Nutzfläche (maximal € 48.000,- je Wohnung).

Sanierungsscheck für Private nach klimaaktiv Standard

Gefördert werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude.

Energieberatung

Im Vorfeld sollte eine unabhängige Energieberatung durchgeführt werden. Diese kann direkt beim Land Kärnten ermäßigt um 50 Euro beantragt werden. Nähere Informationen bei Josef Golautschnig, Abt. 8, Tel.: 050536 / 18808, E-Mail: josef.golautschnig@ktn.gv.at

Eine **kostenlose Erstinformation** zu Förderungen im Bereich erneuerbare Energien erhalten Sie bei der Klima- und Energiemodellregion KEM Terra Amicitiae **Karl Kofler**, Klima- und Energiemodellregion (KEM)-Manager, kem.terra@ktn.gde.at, Tel. 0650 / 3881110. *



Kultur-Rad-Pfad

Rad-Exkursionsreihe des Vereins Impulse und der KEM Terra Amicitiae

Im Rahmen der Kulturradpfade wurden Biohöfe und besondere „Klimaschutz“-Orte in der Klima- und Energiemodellregion KEM Terra Amicitiae „beradelt“

Unter dem Motto „**Bio-RadKlimaGenussTour**“ wurden verschiedene Bio-Höfe beradelt und besichtigt. Gestartet wurde am Bahnhof Förderlach, dann ging es hinauf nach Ragain bei Wernberg zum Biogemüsebauer Greguric, vorbei an der Sternbergkirche nach Rosegg zum Biobeerenbauer Zeichen, Zwischenstopp

beim Klostergarten in St. Peter und weiter zur Mittagspause am Biobauernhof Baumgartner vlg. Ibounik in Feistritz/Bistrica. Nach der köstlichen Stärkung und Führung über den Bio-Hof ging es wieder weiter mit frischem Radschwung Richtung Faaker See hinauf zur letzten Station, dem Tratnik-Hof in Ledenitzen, mit Obstpresse und Bio-Wiesenmilch-Rindviehbetrieb.

Neben diversen Köstlichkeiten, „beradelten“ Biohöfen und etlichen Kilometern, wurde anschaulich aufgezeigt, dass Landwirtschaft auf kleineren Biohöfen mit innovativen Ideen und Nischenprodukten noch im-



Franci Baumgartner vulgo Ibounik mit TeilnehmerInnen bei der Bio-Hof-Besichtigung

mer Sinn macht, und neben der Attraktivierung der Landschaft erwirtschaften diese Bio-Höfe wider den Regeln des Weltmarktes genug, um von den erzeugten Bio-Produkten ein vertret-

bares Auskommen bzw. Zusatzeinkommen zu haben. Aufgefallen sind das Fehlen von öffentlichem Trinkwasser, mangelnde Beschilderung und Radwegen abseits des Drausradweges. *

Heizzuschuss 2016/2017

Seitens des Landes Kärnten wurden der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. die Förderrichtlinien für die Gewährung des jährlichen Heizzuschusses übermittelt.

Demnach wird Hilfesuchenden auf Antrag ein Heizzuschuss gewährt, wenn nachstehend angeführte Einkommensgrenzen (incl. Pensionsanpassung im Jänner 2017) nicht überschritten werden:



Heizzuschuss in Höhe von € 180,00

	Einkommensgrenze Monatlich EURO
Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	838,00
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften, ...)	1.257,00
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderj.)	129,30

Heizzuschuss in Höhe von € 110,00

	Einkommensgrenze Monatlich EURO
Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	1.040,00
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften, ...)	1.430,00
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderj.)	129,30

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Es ist von der Einkommenssituation bei Antragstellung auszugehen. Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind alle Einkünfte zusammenzurechnen.

Nicht als Einkommen gelten Familienbeihilfe (incl. Erhöhungsbetrag), Naturalbezüge, Kriegsoferentschädigung, Pflegegeld und die Wohnbeihilfe nach dem Wohnbauförderungsgesetz.

WICHTIG: Die Bankverbindung ist ab sofort ausnahmslos mit IBAN und BIC zu erfassen.

Bringen Sie bitte Ihre Bankomatkarte mit!

Die Anträge sind **ausschließlich bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.** (Frau Mikula Gabriele, Zimmer Nr. 1), einzubringen.

Die Antragsfrist endet am 27. Feber 2017.



Hilfestellung aus einer Hand!

LAND  KÄRNTENGPS - BH Villach-Land
Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice

Service- und Beratungsstelle

für Pflege, pflegende Angehörige und Menschen mit Beeinträchtigung

Informieren Sie sich über:

- ➔ Pflegegeld
- ➔ mobile Pflege
- ➔ 24 h Betreuung
- ➔ Essen auf Rädern
- ➔ Förderungen
- ➔ Senioren und Pflegeheime
- ➔ Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Nächster Sprechtag:

Mittwoch, 9. November 2016, 10 – 12 Uhr, Gemeindeamt St. Jakob i. Ros. (Erdgeschoss/Zi. 4)
Um telefonische Voranmeldung am Gemeindeamt unter 0 42 53 / 22 95-23
oder beim GPS unter 050536 / 61331 wird gebeten!

Wohnung in Gorintschach zu vermieten!

ca. 50 m², teilmöbliert, Tel. 0650/8511617

Wohnung in Längdorf ab sofort beziehbar!

Ca. 75 m² Wohnfläche (1. Stock),
mit Kellerabteil

Anfragen an Mobil 0650/3461926

Garten- und Grundstückspflege

**Brauchen Sie Hilfe bei Ihrer Garten-
und Grundstückspflege?**

Kontaktieren Sie mich unter der Mobil-
telefonnummer **0664 / 357 58 26** oder unter
E-Mail: alexander.schmerlaib@gmx.at
Ich freue mich über Ihren Auftrag!

Eichpflicht für Sub- und Brauchwasserzähler

Der Abwasserverband Wörther See West erlaubt sich darauf hinzuweisen, dass für die Verrechnung der Kanalgebühren nur geeichte Messgeräte (Sub- und Brauchwasserzähler) herangezogen werden dürfen.

Sub- und Brauchwasserzähler unterliegen gem. § 8 Abs. 1 des MEG (Maß- und Eichgesetz) einer 5-jährigen Eichpflicht.

Verwender solcher Messgeräte (Sub- und Brauchwasserzähler) sind



gem. § 7 Abs. 2 des MEG **selbst** dafür verantwortlich, dass diese geeicht sind.

Entsprechende Formulare (Sub-/ Brauchwasserzählertauschmeldung) finden Sie auf unserer Homepage www.awvww.at



gesunde
gemeinde 

Ich
Du **Wir schau'n auf uns!**

 **gesundheitsland
kärnten**
www.gesundheitsland.at

Projekt „Gesunde Familie“ - Generationentreff

Bereits im Frühjahr 2016 entstand im Rahmen einer Arbeitsgruppe die Idee, einen GENERATIONENTREFF zu unterschiedlichen Themen zu organisieren. Damit wollen wir jetzt im Herbst 2016 starten!

Unsere Ziele:

gesunde
familie 

-  **Gemeinschaft und Zusammenhalt von Jung und Alt fördern;**
-  **Menschen zu motivieren, durch gegenseitiges Geben und Nehmen ihre Lebensqualität zu verbessern;**
-  **freiwillige engagierte Menschen aller Generationen in die Angebote miteinbeziehen;**
-  **ein Treffpunkt sein für Alle, die gemeinsam etwas bewegen wollen;**

Unser erstes Treffen „Nähkörnchen“ wird am **Sams- tag, dem 5. Nov. 2016, von 10.00 bis 12.00 Uhr**, in der Neuen Mittelschule St. Jakob i. Ros. stattfinden.

Eingeladen sind Alt und Jung, um gemeinsam aus den jeweiligen Ressourcen zu schöpfen. Gemeinsames Nähen steht hier im Vordergrund - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Begleitet wird unser erstes Treffen von einer Schneiderin, die uns den Einstieg erleichtert. Vielleicht entsteht auch schon ein erstes Werk dabei – vielleicht ein kleines Adventgeschenk oder auch schon etwas Passendes für Weihnachten?

Die nächsten Termine des Treffens „Nähkörnchen“ werden bei unserer ersten Zusammenkunft bekanntgegeben.

Weitere Generationentreffen sind in Planung, z.B. in den Bereichen EDV-Einsteigerkurse, Impulstreffs etc.

Für nähere Informationen steht Ihnen das Marktge- meindeamt St. Jakob i. Ros. unter Tel. 04253/2295- 26 gerne zur Verfügung. *

Die beste Vorsorge für die körperliche und seelische Gesundheit ist Selbst-Vorsorge. Führt man bewusst einen richtigen Lebensstil, hat man große Chance bis hin ins hohe Alter gesund zu bleiben.



Die „5 Tibeter“-Übun- gen erfüllen gerade diese Voraussetzungen: Sie sind einfach, ohne großer Bela- stung und man kann sie jeden Tag zu Hause

durchführen - mehr ist nicht von Nöten.

Ein 4-stündiger «5 Tibeter Kurs» bietet somit alles, was der Körper und die Seele sich wünschen.

„Fünf-Tibeter“-Kurse
14. Okt. und 4. Nov. 2016
Volksschule St. Jakob i. Ros.

Anmeldungen für diesen zweitägigen Kurs werden am Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros. unter Tel. 0 42 53 / 2295-26 (Frau Kohlmayr-Hafner) entgegen genommen. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Baugrundstück in Tallach zu verkaufen!

ca. 1.200 m², voll erschlossen

Nähere Informationen unter
Tel. 0 42 53 / 21 02

BALLET für Kinder - Jugendliche - Erwachsene

in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Interessierte melden sich
beim Gemeindeamt

**(Tel. 0 42 53 / 2295-26,
Fr. Kohlmayr-Hafner)**



Hort St. Jakob i. Ros. beim „Mikl“

In der vorletzten Ferienwoche besuchte der Kinderhort Schabernack von St. Jakob im Rosental mit Hortleiterin Melissa das Geschäft und die angrenzende Spenglerei-Dachdeckerei. Dabei tauchten die Kinder in die Welt der Farben und Eisenwaren ein und konnten in der geräumigen Spengler-Werkstatt auch ihren eigenen „Vorkopf“ meistern: somit Berufe hautnah kennen lernen und erleben. Das riesige RIESS-Schaufenster wartete noch schließlich auf seine lustige Gestaltung; die Kinder ließen dabei all ihrer Fantasie freien Lauf. *



„KinderneSt“ gem. G.m.b.H

Fr. Sabine Seidl mit den Hortkindern vor dem bunt bemalten Schaufenster

Erfolgreiches Rosentaler Kinder-Sommerprogramm



Begleitet wurden die Malstunden von der Malerin Barbara Ambrusch-Rapp, die sich von der Kreativität der „kleinen KünstlerInnen“ überzeugen konnte.

In etwa 480 Schülerinnen und Schüler waren im Rahmen des Kinderferienprogrammes der Carnica-Region-Rosental im Monat Juli und August unterwegs in den Gemeinden und besuchten interessante Plätze und Sehenswürdigkeiten. Aber auch spannende

Abenteuer, Spiel und Sport kamen bei den Ausflügen nicht zu kurz.

Die Gemeinde St. Jakob i. Ros. war mit „Hip Hop“ in der Volksschule St. Jakob i. Ros. und „Malen mal anders“ in Feistritz am Rosenbach mit dabei. *



Volksschule Rosenbach – Ljudska šola Podrožca

Spannend endete das Schuljahr 2015/16 • Napet konec šolskega leta

„Astrokids“ zu Gast in unserer Volksschule:

Von Ingrid und Hans Krobath-Koechl wurde den Schülern und Schülerinnen auf sehr interessante Weise viel Wissenswertes rund um unser Planetensystem erklärt.

Höhepunkt dieser interessanten Stunden war ein Blick zur Sonne durch ein ganz spezielles Fernrohr – inklusive kleiner Sonnenstürme!

Ingrid in Hans Krobath – Koechl sta otrokom povedala veliko zanimivega o našem sončnem sistemu. S posebnim teleskopom so si lahko ogledali sonce.



Die 3. und 4. Schulstufe begab sich Ende Juni wieder auf den **Weg ins Mittelalter**. Drei Tage lang konnte in Friesach so richtig in die Ritterzeit eingetaucht werden. Ritteressen, Burgbau-Besichtigung, viele Workshops und vor allem eine unvergessliche gemeinsame Zeit nahmen wir von dort mit.

Otroci 3. in 4. šolske stopnje so si ogledali **srednjeveško** mesto Breže. Tri dni so spoznali, kako so živeli vitezi. Bilo je nepozabno doživetje.

Zum Abschluss des heurigen, von Lesefreude und Bücherei-Errichtung geprägten Schuljahres kam noch einmal unsere **Lese-patin Anita Truppe**, die mit Geschichten, Lesequiz und frisch gebackenem Brot alle Kinder in ihren Bann zog.

Ob koncu šolskega leta, ki je stalo pod geslom „BRANJE“, je **Anita Truppe** otrokom zopet pripravila zanimivo zgodbo, kviz in malico. Prav lepa hvala!!!

Mit Ende des heurigen Schuljahres trat unsere langjährige Kollegin und „Kärnten-Spezialistin“ **Anna Lederer** in den wohlverdienten Ruhestand. Viele Jahre lang lehrte sie den Kindern der 4. Schulstufe alles Wissenswerte über die Geschichte und Geographie unseres Heimatlandes. Vielen Dank für den außerordentlich großen Einsatz für unsere Kinder!

Wir wünschen dir, liebe Anni, alles Gute, Gesundheit, Glück und noch viele schöne Jahre als Pensionistin und Oma!

Ob koncu šolskega leta se je naša draga kolegica **Anna Lederer** poslavljala v zasluženi pokoj. Prav lepa hvala za ves trud za učence in šolo. Vse najboljše, zdravje in mnogo sreče za bodočnost! *

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst!
Veselimo se svidenja jeseni!





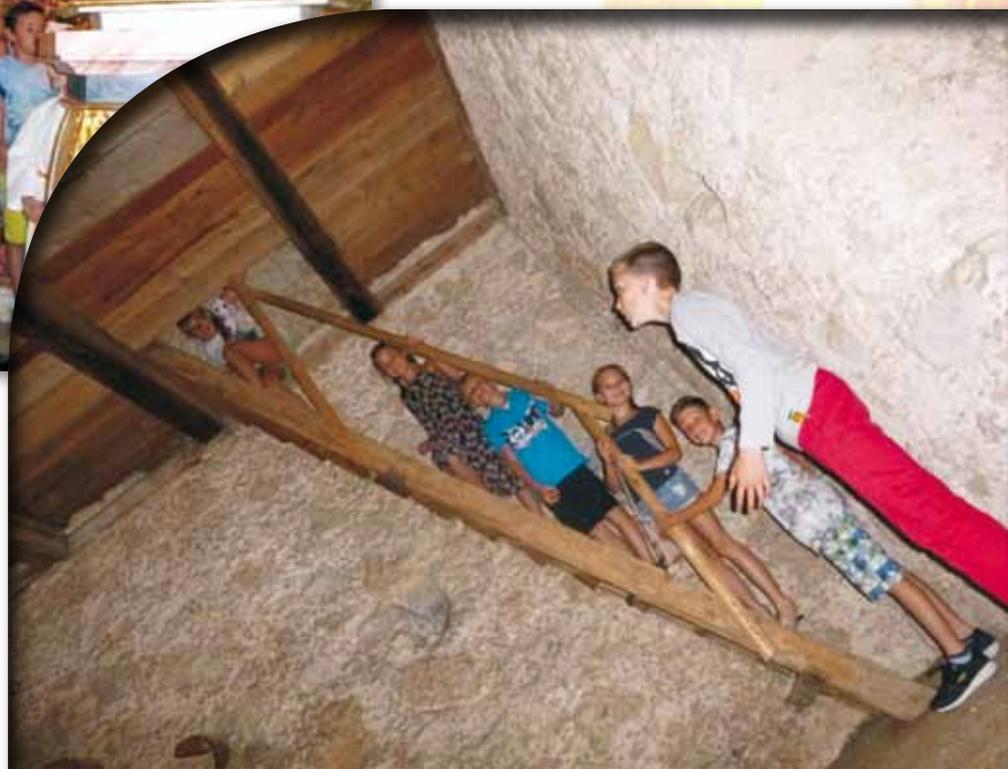
Volksschule Maria Elend – Ljudska šola Podgorje

Schulschluss und Schulbeginn in Maria Elend



Zum Abschluss des Schuljahres feierten wir mit unserem Pfarrer Čorč gemeinsam eine Familienmesse.

Družinska maša je bila lep zaključek šolskega leta Ljudske šole Podgorje.



Anschließend durften die Kinder mit Herrn Leitner sogar den Glockenturm besichtigen. Ein herzliches Dankeschön auch Herrn Wrolich und Herrn Stingl für ihre Mitarbeit. Bei lustigen Spielen und gutem Essen sind wir noch lange zusammen gesessen.



Die Ferien sind vorbei und wir starten mit viel Schwung in ein neues Schuljahr. Vsi učenci se skupaj z našimi začetniki veselijo na novo šolsko leto. *



NMS St. Jakob i. Ros.

Abschlussfest der NMS Klassen

Ende Juni fand unsere diesjährige Abschlusspräsentation der NMS Klassen statt.

Tolle Beiträge wurden seitens der Schülerinnen und Schüler geboten.



1B Klasse: Tanz

Unter anderem wurden Tänze und Sketches zum Besten gegeben aber auch Referate gehalten und mittels Powerpoint-Präsentationen die Inhalte des Schuljahres 2015/16

auch den Eltern vorgestellt.

Herzlichen Dank den Eltern für den zahlreichen Besuch und für die Bereitstellung der delikaten Speisen und Getränke! *



1A Klasse: Powerpoint-Präsentation

50 Jahre Schülerlotsendienst

Seit nunmehr 50 Jahren stehen unsere Schülerlotsen im Dienste der guten Sache.

Im Jahre 1966 wurden die ersten Schülerlotsen an unserer Schule ausgebildet, darunter Paul Koreimann, der sich noch sehr gerne an seine Schulzeit in der Hauptschule St. Jakob erinnert.

Bei der Schulschlussfeier war er ein prominenter Gast unter unseren Schülerinnen u. Schülern. Er erzählte, wie es damals in der Schule war und erklärte, dass zu seiner Schulzeit viel weniger Verkehr herrschte. Unterstützt haben die damalige Ausbildung der Schülerlotsen Hauptschuloberlehrer Walter Fuchs, der

Gendarmeriepostenkommandant Rev.-Insp. Karl Wurzer und der Referent im KfV Herr Rudolf Freistück. Verkehrserziehung wurde an unserer Schule schon immer intensiv betrieben, so werden auch heute noch, Jahr für Jahr Schülerlotsen von Insp. Robert Graber ausgebildet.

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen besuchen auch alljährlich den Schulverkehrsgarten in Villach, wo sie gemeinsam mit St. Jakober Polizisten Verkehrssituationen üben. Verkehrserziehung steht bei uns also wahrlich ganz oben. Danke für die Unterstützung seitens der Polizei! *

50jähriges Hauptschultreffen der St. Jakober Schüler der Jahrgänge 1951/1952



Diesmal ging die Jubiläumsfahrt auf den Monte Lussari, wo man der dreisprachigen Messe beiwohnte und anschließend den Frühschoppen beim Michele und Jure genoss. Karl Mikula sorgte mit seiner Harmonika für die entsprechende Unterhaltung. Das Highlight war aber das 9gängige Menü im Restaurant „Rio Argento“ in Valbruna, wo auch „Magic Felix“ seine Künste vorzeigte. Der Ausklang fand beim Dämmererschoppen im Cafe „Vivere (Fuxi)“ in St. Jakob/Ros. statt. *



LAND KÄRNTEN



B.M.I. BUNDEMINISTERIUM FÜR INNERES



Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 1. Oktober 2016, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Infotelefon: 050 536 57057

1. Oktober, 12:00 bis 13:00 Uhr

**Achtung! Keine
Notrufnummern blockieren!**

Warnung



3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM-GEWINNSPIEL

Wie lange heult die Sirene beim Zivilschutz-Sirensignal "Warnung"?

a) 1 Minute

b) 3 Minuten

c) 5 Minuten

Name

Adresse

Einsendeschluss: 7. Oktober 2016. Zu gewinnen gibt es Löschdecken und weitere Sicherheits-Sachpreise!
Einsendungen an: Kärntner Zivilschutzverband, Rosenegger Straße 20, 9020 Klagenfurt, FAX 050-536-57081, E-Mail: zivilschutzverband@ktn.gv.at

Sicherheit rund um die Uhr unter: www.siz.cc/st_jakob_im_rosental



ARBÖ St. Jakob i. Ros.

Die Radlerrast in St. Oswald war Schauplatz des diesjährigen **ARBÖ-Familien-Gartenfestes**.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher unterhielten sich zu der kultigen Musik der „Schlatt-

ner PB“ prächtig, unter ihnen Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr, ARBÖ-Landesgeschäftsstellenleiter Mag. Thomas Jank, die Vizebürgermeister Robert Hamerschall und Franz Inzko,



GV Guntram Perdacher, die GemeinderätInnen Sabine Reinsperger, Karl Fugger, Ing. Nocnik, Erich Olipitz, Globo-Chef Ing. Franz Petschnig, Gemeindefeuerwehrkommandant Oberst Dr. Wolfgang Gabrutsch, Architekt Dipl.-Ing. Ralf Mikula, DSG-Obmann

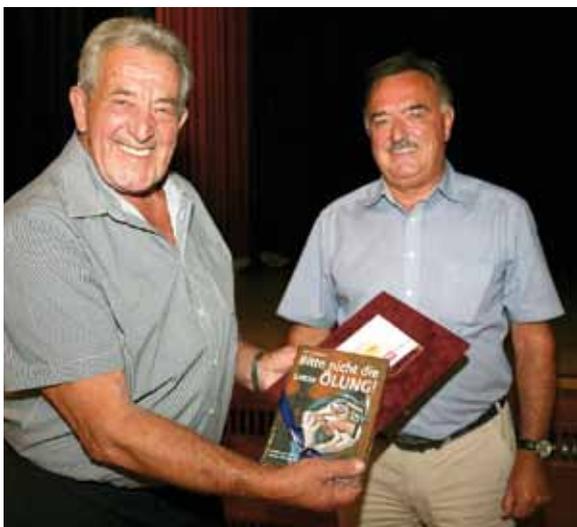
Dir. Josef Müller, SV-Präsident Hannes Petschnig... Neben einer Maibaumversteigerung und einem Schätzspiel war die Ehrung langjähriger VereinsmitgliederInnen Programmpunkt der Veranstaltung, Mittelpunkt für die kleinen BesucherInnen die ARBÖ-Hupfburg.

„Badevergnügen beim ARBÖ-Ausflug“



Prächtiges Urlaubswetter und die herrliche Solaris-Ferienanlage im dalmatinischen Šibenik hätten sich doch einige Mitreisende mehr bei der traditionellen einwöchigen ARBÖ-Adria-Fahrt verdient. Neben Badespaß und Erholung wurden auch Abstecher in die Städte Šibenik, Split und Primošten und auf die Insel Brač unternommen. *

Melinz Hans – 70



Seinen 70. Geburtstag inmitten einer zahlreichen Gratulanten­schar feierte kürzlich der allseits bekannte, durch seine Hilfsbereitschaft geschätzte Elektromeister, Hans Melinz im Kulturhaus St. Jakob i. R.

Melinz, seit 2007 im formalen Ruhestand, war von 1991 bis 2015 Mitglied des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Jakob i.R., hier Mitglied in mehreren Fachausschüssen und vertrat die Gemeinde im Abwasserverband Wörthersee-West, Wasserversorgungsverband Faaker-See-Gebiet und der Grundverkehrskommission Villach-Land.

In der Dorfgemeinschaft Mühlbach waren seine Ideen und sein Einsatz genauso geschätzt wie dies im ARBÖ-St. Jakob i.R. als Obmannstellvertreter und als treibende Kraft nach wie vor der Fall ist.

Melinz war auch Mitglied des ARBÖ-Bezirksvorstandes und wurden seine Leistungen mit der Verleihung des Bundesehrenzeichens in Gold gewürdigt.

Wir wünschen dem Jubilar auf seinem weiteren Lebensweg Gesundheit und noch viel Freude inmitten seines Familien- und Freundeskreises. *



Gemeinsam wertschätzend Wirken!

Magst auch du mitmachen?

Der Verein Together betreut nun seit 1 ½ Jahren das Flüchtlingsquartier bei der Firma Globo.

Unser Betreuer Hassan kümmert sich vorwiegend um alle bürokratischen und organisatorischen Angelegenheiten, doch da bleibt im-

mer noch einiges zu tun.

Deutschkurse, Freizeitgestaltung, Garten betreuen oder sich einfach mit den geflüchteten Menschen unterhalten und ihnen etwas Zeit schenken, das ist wohl das Wertvollste.

Könntest du dir vorstellen, etwas in diese Richtung beitragen zu wol-

len und hast du ein paar Stunden Zeit übrig? Dann melde dich bitte unter info@act2gether.at oder ruf an unter Tel. 0664/2105140 und mach mit.

Auch für den Together Point freuen wir uns immer über neue Menschen, die Lebensmittel oder Kleider abholen, sowie abgeben oder

auch mal aktiv mithelfen wollen.

Öffnungszeiten der Ausgabe: Mittwoch und Samstag 16 bis 19 Uhr.

Wir freuen uns auf neue Gesichter und gemeinsames TUN! *

Dorfgemeinschaft Maria Elend unter neuer Leitung

Nach langjähriger Vereinsführung legte Franz Klemenjak sen. die Leitung des Vereines in jüngere Hände.

Bei der Generalversammlung am 2. Juli 2016 wurde Franz Klemenjak jun. einstimmig zum Obmann gewählt. Dem Neo-Obmann zur Seite stehen Franz Rassinger (Obmann-Stv.), Gabriele Kullnig (Kassier), Misotitsch Christine (Kassier-Stv.), Wuzella Christine (Schriftführerin) und Klemenjak Claudia (Schriftführerin-Stv.)

Dem scheidenden Obmann wurde anlässlich der Generalversammlung für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz im Verein, für seinen Ideenreichtum und für seine

vielen nachhaltigen Initiativen zur Aufrechterhaltung und Pflege des regionalen Brauchtums gedankt.

(Alle Aktivitäten unseres Vereines findet Ihr unter www.mariaelend.at) *



Die neue Vereinsführung der Dorfgemeinschaft Maria Elend

Brauchtum – Stimmige Sonnwendfeier

Unter großer Beteiligung fand mit neuem Programm die heurige Sonnwendfeier statt. Mit der Gemeindeführung war die Abhaltung am Alpe-Adriaplatz inmitten unserer schönen Marktgemeinde vereinbart. All das war für die seit Jahren miteinladenden St. Jakober Vereine ein schöner Anlass, mit neuer Energie an die Vorbereitung für diese gemeinsame Brauchtumsfeier zu gehen. Die Terminzusammenlegung mit dem diensttäglichen Wochenmarkt hat sich sehr

bewährt, da ein neues Publikum mit dem heimischen Brauchtum bekannt gemacht werden konnte!

Es wurde ein großer Erfolg: Organisator Dr. Bruno Burchhart konnte neben Gästen von weit und breit, auch aus unseren Nachbarländern (!), besonders auch unseren Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig willkommen heißen und betonte, dass Brauchtumsfeiern jenseits von Tagespolitik einen wichtigen Bestandteil traditioneller Identität darstellen. *

Kapellenbergstadion JECERZE reanimiert



Nach 15 Jahren Fußballabstinenz nimmt die DSG Maria Elend – Sektion Fußball – seit heuer wieder am Karawankencup teil. Mit vielen Helferstunden

wurde Jecerze wieder auf „Vordermann“ gebracht. Bei den ersten beiden Heimspielen konnten bereits unglaubliche 250 Zuschauer gezählt werden! *



Neue Unterkunft für die DSG Maria Elend



Der Sportverein DSG Maria Elend/Podgorje wird in Kürze die renovierte Heimstätte beziehen. Da die bestehende, im Jahre 1948 erbaute Brückenwaage, ihren Zweck nicht mehr erfüllte, hätte diese geschleift werden sollen.

Der Sportverein war dankenswerterweise jahrzehnte lang Nutznießer dieses Objektes, es diente als Lagerraum für die

Sportutensilien und Gerätschaften.

Im Mai dieses Jahres wurde das Objekt von der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Maria Elend III käuflich erworben.

Da der Zahn der Zeit an diesem Gebäude seine Spuren hinterlassen hatte, musste es einer Generalsanierung unterzogen werden. Das Grundstück wurde vom bestehenden

Strauchwuchs befreit, das Gebäude neu eingedeckt, die Fenster wurden ausgetauscht und die "Waage" mit einem dezenten Anstrich versehen, sodass es eine Bereicherung des Ortsbildes darstellt.

An dieser Stelle wollen wir uns bei der Nachbarschaft Maria Elend für das Entgegenkommen, bei den vielen freiwilligen Helfern, die die Mit-

gliedschaft mit dem Verein bekundet haben, recht herzlich bedanken.

Natürlich können solche Projekte ohne die finanzielle und materielle Unterstützung der Gönner und Sponsoren nicht realisiert werden. Von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön für Ihren Beitrag. *



KulTheater St. Jakob i. Ros.



Liebe Theaterfreunde,
das Warten hat nun endlich wieder ein Ende.

Das KulTheater St. Jakob probt schon fleißig für die neue Theatersaison und verspricht einige lustige Abende im November.

Dieses Jahr spielen wir ein Lustspiel von Bernd Gombold mit dem entzückenden Titel: „Spanien Olè“. Dieser Titel lässt schon einiges erahnen, aber wir werden natürlich noch nichts verraten!

Unsere Theatertermine:

4. Nov./ 5. Nov./ 8. Nov./ 11. Nov. und 12. Nov.
Beginn: jeweils um 19,30 Uhr

13. Nov. – Beginn: 17,30 Uhr

Kulturhaus St. Jakob i. Ros. *

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Karten sind wie immer nur im Vorverkauf erhältlich!

Wir starten ab 10. Oktober 2016 unter Tel.: 0664 / 450 23 04 mit dem Kartenverkauf.



MGV Maria Elend Dreitägige Konzertreise in luftige Höhe



Am 2. September 2016 starteten die Sänger gemeinsam mit der Band „Die Schlattner PB“ und den Fans zu einer musikalischen Reise auf 2.315 m Höhe zur Rudolfshütte ins Salzburger-Land.

Die Reiseroute begann am Freitag, pünktlich um 09.00 Uhr, in Maria Elend, führte durch das Mölltal - auf den Iselsberg, wo sich alle bei einer kleinen ersten Pause stärken konnten.

Über die Felbertauern Richtung Mittersill ging die Reise weiter in die Region Uttendorf-Weißsee -

nur einige Kilometer entfernt von Zell am See/Kaprun - zur Talstation der Weißsee-Gletscherbahn. Nach einer 20 Minuten Auffahrt mit der Seilbahn in zum Teil schwindelnden Höhen erreichten wir schließlich unser Berghotel, die Rudolfshütte, wo wir von der Hotel-Direktorin, Frau Jenny Wissalla, herzlich begrüßt wurden.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück stand bei Bilderbuch-Wetter und herrlichem Ausblick auf die umliegende Gletscherwelt eine geführte Wanderung mit der erfahrenen Bergführerin Kathi Steiner am

Programm. Spaziergänge rund um den Weißsee und ein tolles Wellness-Angebot im Hotel ließen den späten Nachmittag ausklingen.

Höhepunkt dieses Ausfluges war aber der musikalische Abend an diesem Samstag, mit heiteren und schwungvollen Liedern vom MGV Maria Elend, unter der Leitung von Chorleiter Ferdl Kullnig. Für volkstümliche Klänge und Schlagermusik sorgten „Die Schlattner BP“ und lockten so auch zahlreiche Gäste auf die Tanzfläche.

Durch das Programm führte in bekannt bewährter Manier Sprecher Dave Gaggel, der mit lustigen Einlagen zwischen den Auftritten für so manchen Lacher sorgte.

In den Begrüßungsworten wurde vom Obmann Gerhard Tischler auch die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. sehr eindrucksvoll vorgestellt.

Am Sonntag nach dem Frühstück traten wir zeitig um 09.00 Uhr die Talabfahrt an. Mit unserem Sänger und Chauffeur Peter Diemling ging die Fahrt nach Zell am See, wo wir im Salzburger Hof (5*+) ein Frühschoppen-Konzert abgehalten haben.

Nach einem exklusiven Mittagessen ging es wieder Richtung Heimat.

Einen herzlicher Dank an die Hotelleitung für diese Einladung. *





Burchharts sozialer 75-er

Mit einer einzigartigen Idee wurde der 75. Geburtstag des verdienten Mediziners MR Dr. Bruno Burchhart gefeiert: Es war ein wahres Volksfest auf dem Turnplatz der südlichsten Jahn-Turnhalle des deutschen Sprachraumes mit den vielen Gästen aus allen Kreisen der Bevölkerung. Eingeladen zu kostenfreien Speisen und Getränken waren Mitbürger nicht nur aus St. Jakob i. Ros., als Dank für die jahrzehntelange Zusammenarbeit „seines“ Turnvereins mit Feuerwehr, Gesangsverein, Trachtenfrauen, Naturfreunde, ÖKB, KAB, Volkstanzgruppe, Polizei, Marktgemeinde, Dorfgemeinschaften, sondern auch aus seinem kärntenweiten Wirken der Allgemeine Sportverband (ASVÖ), weiters der

Landessportrat, Kärntner Turnfachverband, Kärntner Akademikerverband, Kärntner Schulverein, sowie Gäste aus ganz Österreich, z.B. vom Österreichischen Turnerbund, von den Studentenverbindungen, der Ärztekammer, den Akademikerverbänden, u.a.m.

Sie alle erlebten ein grandioses Fest am festlich geschmückten Jahn-Turnplatz bei prachtvollem Wetter mit bewundernten Darbietungen aus allen Bereichen von Tanz, Turnen, Musik, Sport und Gesang. Öffentlich gewürdigt wurden die vielfältigen Tätigkeiten des Jubilars im Gesundheitswesen, Brauchtum, Gesellschaftsleben, in der Kultur, im Sport, in der Bildung, u.v.a. durch Über-



reichung einer Ehrenurkunde der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. durch Vbgm Franz Inzko.

Von allen beglückwünscht, vor allem vom Obmann des DTV i. ÖTB St. Jakob i. Ros., MMag Martin Melinz, und seinen Turngeschwistern, dankte Medizinalrat Dr. Bruno Burchhart gerührt allen Mitfeiernden für ihr Kommen und für die Spenden, die er, wie ver-

sprochen, einem sozialen Zweck zukommen ließ.

Unter großem Beifall der hunderten Anwesenden überreichte er diese einer Repräsentantin von „Lichtblick“, eine Beratungsstelle für soziale Problemfälle.

Ein unvergessliches Fest der Freude und der Wohltätigkeit, wie es Dr. Burchhart schon öfter für andere Institutionen veranstaltet hat. *



40 Jahre SV St. Jakob i. Ros.



SV Kampfmannschaft 1989/1990

In seiner noch jungen Vereinsgeschichte hat der Fußballverein des SV St. Jakob i. Ros. schon einiges erlebt. 1976 gegründet, startet man gleich, als Nachfolgeverein der Spielgemeinschaft Union/ASKÖ Rosenbach, in der Unterliga West und gehört dort zum Stamm im Kärntner Fußball. Knapp zehn Jahre danach, in der Saison 1987/88, stand man vor dem ersten möglichen Meistertitel. Dieser konnte aber erst im Jahr 1995/96 unter Spielertrainer Bernhard Zwitternigg realisiert werden. An der Meisterschaft der Kärntner Liga nahm man aber nicht teil. Es folgte ein Jahr Spielpause und dann der Neubeginn in der untersten Spielklasse.

Einen Neubeginn gab es auch in einem anderen Bereich. In der Saison 2012/13 nahm zum ersten Mal in der Geschichte des SV St. Jakob/Ros. eine Damenmannschaft an der Großfeldmeisterschaft des Kärntner Fußballverbandes teil. Im zweiten Jahr konnte bereits der Titel in der Unterliga errungen werden. In die heurige Saison 2016/17 startet man mittlerweile mit zwei Mannschaften, eine in der Unterliga und eine in der Kärntner Liga.

Genug vom hin und her in der 2. Klasse standen bei der Kampfmannschaft 2010/11 die Zeichen wieder auf Aufstieg. Einen Aufstieg konnte auch die tadellose Nachwuchsarbeit

des SV St. Jakob i. Ros. verzeichnen. Im Jahr 2012 wurde eine zukunftsweisende Spielgemeinschaft mit den Vereinen Feistritz, Ludmannsdorf und Köttmannsdorf gegründet, die SG Rosental.

Nach drei Jahren in der 1. Klasse B konnte in der Saison 2013/14 mit einer jungen, heimischen Mannschaft rund um Marco Koller und Thomas Ogradnig, die Tür zur Unterliga Ost geöffnet werden. Dort konnte man sich in zwei Jahren erfolgreich etablieren. In der heurigen Saison 2016/17 startet man wieder in der Unterliga West durch. Somit schließt sich der Kreis von 40 Jahren SV St. Jakob i. Ros.

Feier zum Jubiläum

Neben den Nachwuchsveranstaltungen, über die bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet wurde, gab es beim Derby gegen Rosegg eine große Feier zum 40-jährigen Jubiläum. Knapp 700 Zuschauer kamen zu diesem Spektakel. Am Programm stand unter anderem ein Spiel von unseren Nachwuchskikern zur Halbzeit. Die Hausherrn mussten sich mit einem 2:2 zufrieden geben, doch ausgiebig gefeiert wurde zum Jubiläum trotzdem. *



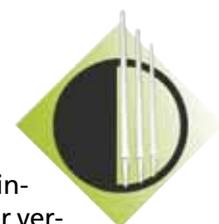
Vielharmonische Klänge – Mnogoglasni zvoki



Gut besetzt waren die Kirchenbänke beim Orgelkonzert am 21. Mai 2016. Als Interpreten wurden Andrea Aschenbrenner, Melanie Zöttl (Mädchenname Kullnig) und Andreas Zöttl begrüßt. Gleich zu Beginn lieferte Melanie gemeinsam mit ihrem Mann Andreas den Beweis, wie gut Orgel und Trompete zusammen passen. Andrea Aschenbrenner kennzeichnete sich nicht nur als Organistin, sondern auch als Virtuosa am Akkordeon und als Sängerin aus. Melanie Zöttl überraschte die Zuhörer durch ihre Interpretation von „Amazing love“ (Orgel und Gesang), begleitet von ihrem Mann Andreas und ihrer Freundin Andrea. Für die Besucher, die mittels Videoübertragung auch einen

optischen Eindruck gewinnen konnten, wurde das Konzert zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Der verdiente und begeisterte Schlussapplaus bewog die Musiker, noch mit einer Zugabe aufzuwarten.

Melani Zöttl, roj. Kullnig iz Svaten je prišla s svojim možem Andreaso in svojo prijateljico Andreo Aschenbrenner, da razveseli ljubitelje glasbe s svojim znanjem. Vsi trije so oblikovali učinkovit koncert in ponudili poslušalcem raznolik program, ki je obsegal skladbe iz štirih stoletij. Ob koncu koncerta pa je pokazal nenehen aplavz, kako so bili poslušalci očarani nad tem, kaj so jim pripravili glasbeniki s tem koncertom. *





„Orgel Spektakel mit Arjan Breukhoven“

Bereits zum vierten Mal gastierte der international bekannte Organist Arjan Breukhoven am 30.7.2016 in der Pfarrkirche St. Jakob. Er bot ein originales wie auch spektakuläres Programm mit bekannten Werken aus der Orgelliteratur und Transkriptionen und Improvisationen von Werken, die nicht für die Orgel geschrieben wurden wie der „Säbeltanz“ von A. Chatschaturjan oder ein Medley aus der Filmmusik zu „Star Wars“

Zwischen den einzelnen Musikstücken wusste der Organist interessante und manchmal auch humorvolle Informationen zu den einzelnen Stücken zu präsentieren. Breukhoven bot auch diesmal seriöse Musik aber auch Musik mit Augenzwinkern. Der begeisterte Applaus war der Dank der Besucher für diesen musikalischen Hochgenuss.

Arjan Breukhoven, mednarodno znan organist

in nadarjen mojster improvizacije, je ponudil obiskovalcem koncerta v šentjakovski farni cerkvi nenavaden program. Poleg skladb znanih skladateljev je zaigral tudi skladbe, ki pravzaprav niso napisane za orgle. Že ob začetku je presenečil z improvizacijo slovenske mašne pesmi. Ob koncu pa je pokazal, kako se da istočasno igrati na dveh orglah. Bil je dejansko spektakularen koncert! *



„Iniciativa Miklova Zala Initiative“

Srečanje na Turnah / Begegnung auf der Turne

Gradišče na Turnah v Svatnah pri Šentjakobu v Rožu, ki ga „Iniciativa Miklova Zala Initiative“, sestavljena s prostovoljci iz Koroške, Slovenije in Italije že 18 let previdno obuja iz stoletnega spanja, je bilo v nedeljo 21. avgusta prizorišče srečanja v spomin na pred enim letom umrlega lastnika gradišča in ustanovitelja iniciative, Franca Mikelna. Kljub slabemu vremenu se je zbralo lepo število gostov od blizu in daleč in sledilo posebnemu vodstvu arheologa univerze v Gradcu prof. dr. Manfreda Lehnerja, ki je podčrtal pomembnost Gradišča na Turnah tudi v povezavi z ljudskim izročilom o Miklovi Zali. Pesmi in besedila sodobnih avtorjev v povezavi z gradiščem sta brala domačinka Zalika Steiner in absolvent Višje šole za gospodarske poklice v Šentpetru, žurnalist Jaka Novak. Še posebej je ganil navzoče prizor iz dnevnika Franca Isopa pd. Lebna iz Gorinčič, ki se je spomnil sedemletnega suženjstva Miklove Zale, ko so ga aprila leta 1942 skupaj z dvanajstimi družinami

naše občine pregnali v nemško taborišče. Občutni zvoki harfe, ki jo je igrala Mirjam Sticker iz Šentpetra in prečna flavta Jaka Slavkova iz Beljaka so dali prireditvi kraju primeren čar. Srečanja sta se udeležila tudi predstojnik Zavoda za spomeniško varstvo Slovenije, dr. Robert Peskar in občinski predstojnik Franz Baumgartner. Ob kramljanju pri domačih kmetijskih izdelkih so obiskovalci tudi izvedeli, da je sedanji vodja iniciative, Hubert Mikel jeseni 2015 v dunajski » Hofburg« prejel visoko odlikovanje, „medajlo za spomeniško varstvo“.

Schon seit 18 Jahren arbeitet die »Iniciativa Miklova Zala Initiative« mit Freiwilligen aus Kärnten, Slowenien und Italien daran, die Burganlage Turne in Schlatten behutsam aus dem jahrhundertelangen Dornröschenschlaf zu erwecken.

Am Sonntag, dem 21. August, war die Burganlage Schauplatz der Begegnung zum Gedenken an Franz Mikel, den verstorbenen Eigentümer und Begründer der Initiative.

Trotz Schlechtwetters kamen zahlreiche Gäste und hörten Univ. Prof. Dr. Manfred Lehner von der Universität Graz, der von der Bedeutung der Burganlage besonders im Zusammenhang mit der Erzählung von der Miklova Zala sprach. Zalika Steiner und Jaka Novak lasen Texte und Gedichte zeitgenössischer Autoren. Besonders berührten Auszüge aus dem Tagebuch von Franc Isop vlg. Lebna in Gorintschach, der im April 1942 zusammen mit 12 Familien aus unserer Gemeinde in ein deutsches Lager vertrieben wurde und der sich dabei an die siebenjährige Gefangenschaft der Miklova Zala

erinnerte. Die Klänge der Harfe, gespielt von Mirjam Sticker, und die Querflöte von Jaka Slavkov gaben der Begegnung einen schönen und stimmungs-vollen Rahmen.

An der Veranstaltung nahmen auch Prof. Robert Peskar, Direktor des Denkmalamtes in Slowenien, und Gemeindevorstand Franz Baumgartner teil.

Im November 2015 erhielt der derzeitige Leiter der Initiative, Hubert Mikel, in der Wiener Hofburg die Denkmalschutzmedaille als Anerkennung für die vorbildliche archäologische und denkmalschützerische Arbeit auf der Turne. *



Foto: Mirjam Sticker ©ORF



Riesen-Bärenklau

Aus gegebenem Anlass wurde seitens der Gesundheitsreferentin des Landes Kärnten, Frau Dr. Beate Prettner, den Gemeinden ein Informationsschreiben über den «Riesenbärenklau» und über die von dieser Pflanze ausgehenden gesundheitlichen Schädigungen übermittelt, welches Ihnen nachstehend zur Kenntnis gebracht werden darf:

Der Riesen-Bärenklau ist eine bis zu fünf Meter hohe Staude mit kräftigen, oft rot gesprenkelten, hohlen Stängeln, deren Durchmesser bis zu zehn Zentimeter betragen kann. Die Blüten sind weiß oder gelb-grün, die Früchte 10 bis 14 Millimeter lang und bis zu acht Millimeter breit mit borstig behaarten Randrippen. Die Pflanze kommt in Wäldern, Wiesen, im Uferbereich von Gewässern und im Ödland vor. Sie hat eine gesundheits-schädigende Wirkung.

In der gesamten Pflanze sind photosensibilisierende Furanocumarine enthalten, die nach Hautkontakt bei anschließender Bestrahlung durch Sonnenlicht phototoxische Reaktionen hervorrufen. Beim empfindlichen Menschen genügt bereits ein einfacher Kontakt mit der Oberfläche der Blätter. Reaktionen können Rötungen, Hautentzündungen, Reizungen sowie eine blasenbildende Dermatitis sein. Diese können großflächig sein und Verbrennungen ersten bis zweiten Grades hervorrufen. Auch Fieber, Schweißausbrüche und Kreislaufschocks können



Folgen des Kontakts mit der Pflanze sein. Unter Umständen können Reaktionen auch wenige Tage nach dem Kontakt durch auf die betroffene Haut einstrahlendes Sonnenlicht ausgelöst werden. An heißen Tagen werden zudem die Furanocumarine von der Pflanze an die

unmittelbare Umgebung abgegeben und es kann bereits bei einem längeren Aufenthalt unmittelbar neben den Pflanzen zu den oben beschriebenen Symptomen und auch zu Atemnot kommen. Ausgasende Furanocumarine können auch eine akute Bronchitis verur-

sachen. Bei Arbeiten mit dem Rasentrimmer oder bei Abhacken der Pflanze kann der Pflanzensaft auch durch die Kleidung hindurch Reaktionen hervorrufen.

Nach Kontakt mit der Pflanze sollte man die Sonne meiden und bei Hautreizungen den Arzt aufsuchen. *

Weitere Infos:
<http://www.ages.at/themen/schadereger/riesen-baerenklau/>



Jungpflanze des Riesenbärenklaus



Blüte des Riesen-Bärenklaus



Erwachsene Pflanze des Riesenbärenklaus



Tierschutz geht uns alle an!

Die Tierschutzombudsfrau des Landes Kärnten, Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Wagner, ersuchte um Veröffentlichung nachstehender Information zum Thema „Tierhaltung“:

Rechtliche Grundlage bildet das Tierschutzgesetz und seine Verordnungen. Ziel dieses Bundesgesetzes ist der Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere aus der besonderen Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf.

- Unter Tierquälerei fällt z.B. der Besitz von Stachelhals-, Korallenhalsbändern oder elektrisierenden oder chemischen Dressurgeräten. Bei der Ausbildung von Hunden sind Methoden der positiven Motivation zu bevorzugen! Tierschutzqualifizierte Hundetrainer helfen bei einer modernen und gewaltfreien Hundeerziehung.
- Das Züchten, Importieren, Erwerben, Vermitteln, Weitergeben oder Ausstellen von Tieren mit Qualzuchtmerkmalen ist Tierquälerei.
- Das Aussetzen oder Verlassen von Heim-, Haustieren oder nicht heimischen Wildtieren ist Tierquälerei.
- Verbotene Eingriffe sind z.B. das Kupieren der Ohren und des Schwanzes bei Hunden, ebenso das Durchtrennen der Stimmbänder - ständiges, leidiges, Hundegebell kann durch Training mit positiver Verstärkung behoben werden.
- Öffentliches Feilbieten von Tieren ist nur im Rahmen von genehmigten gewerblichen Halungen oder gemeldeten Züchtern gestattet.
- Eine Person, die ein Tier erkennbar verletzt oder in Gefahr gebracht hat, muss diesem Tier helfen oder eine solche Hilfeleistung veranlassen.
- Kranke oder verletzte Tiere müssen unverzüglich ordnungsgemäß, erforderlichenfalls durch einen Tierarzt, versorgt werden.
- Eine dauernde Anbindehaltung ist verboten.
- Eine vorübergehende Anbindehaltung von Hunden und Wildtieren ist verboten.
- Hunde müssen täglich ausreichend Auslauf und Sozialkontakt zu Menschen haben.
- Tiere dürfen, nach der Straßenverkehrsordnung, nicht an Fahrzeugen angehängt werden oder während der Fahrt an der Leine gehalten werden.
- Hunde im Freien benötigen eine geeignete Schutzhütte und außerhalb davon einen witterungsgeschützten, schattigen und wärmegeprägten Liegeplatz (z.B. Gummimatte).
- Der Aufenthaltsbereich ist sauber zu halten.
- Freigängerkatzen, ausgenommen bei der Bezirkshauptmannschaft gemeldete Katzensuchten, müssen kastriert werden.
- Alle Hunde müssen gechippt und in der österreichischen Heimtierdatenbank auf ihren Halter registriert sein, als Nachweis gilt die aktuelle Registrierungsnummer.
- Auf www.fundtierekaernten.at können entlaufene Tiere gesucht werden.
- Die Haltung von Wildtieren mit besonderen Ansprüchen muss bei der Bezirkshauptmannschaft angezeigt werden.
- Für die Verwendung von Tieren bei Veranstaltungen muss, mindestens 4 Wochen vorher, ein Antrag bei der Be-

zirkshauptmannschaft gestellt werden.

- Die Haltung von Tieren im Rahmen gewerblicher Tätigkeiten oder zum Zwecke der Zucht und des Verkaufs ist bei der Bezirkshauptmannschaft bewilligungsbzw. meldepflichtig.
- Rituelle Schlachtungen dürfen nur in einer dafür eingerichteten und von der Behörde dafür zugelassenen Schlachttanlage durchgeführt werden.

Verstöße gegen das Tierschutzgesetz und seinen Verordnungen werden mit bis zu 15.000,- Euro bestraft und Tierhalteverbote können ausgesprochen werden.



Weitere Informationen unter:

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

Tierschutzombudsstelle
Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege
Unterabteilung Veterinärwesen
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee, Kirchengasse 43
Tel.: +43 (0) 50536 – 37000
Mobil: +43 (0) 664/80 536 37000
Fax: +43 (0) 50536 – 15200
E-Mail: tierschutz@ktn.gv.at
Homepage: <http://www.ktn.gv.at>

St. Jakober Nachrichten ab Dezember 2016 in neuem Gewand!

Die Gemeindezeitung ändert ab Dezember ihr Erscheinungsbild. Der Zeitungsrelaunch bringt mit der Dezember-Ausgabe nicht nur ein neues Layout sondern auch eine neue Rubrikeneinteilung und neue Service-Teile wie z.B. gratis Kleinanzeigen, Veranstaltungskalender oder gratis Glückwünsche mit Foto. Zusätzlich werden die „St. Jakober Nachrichten“ auch im Internet unter www.stjakober-nachrichten.at präsent sein.

Das Schlattner Grafikbüro „FICHTESIEBEN“ ist für das Re-Design verantwortlich und wird ab der Dezemberausgabe die Produktion der Gemeindezeitung übernehmen.

Informationen unter:

info@stjakober-nachrichten.at
www.stjakober-nachrichten.at





GEBURTSTAGSEHRUNGEN

JUNI BIS AUGUST 2016

Im Juni 2016 wurden geehrt:

zum 80. Geburtstag:

Fugger Stefan, St. Jakob i. Ros. 81/1

Znidar Paul, Maria Elend 69

zum 75. Geburtstag:

Dobernik Rosemarie, Mühlbach 31

Windisch Traute, St. Oswald 50

Ottowitz Michael, Dreilach 15

Fugger Maria, St. Jakob i. Ros. 81/1

Kos Franz, Längdorf 22/1

Schuster Anna, Maria Elend 117/1

Im Juli 2016 wurden geehrt:

zum 80. Geburtstag:

Wuzella Richard, Schlatten 68

Olipitz Friedrich, Fresnach 8

zum 75. Geburtstag:

Lessnigg Rosa, St. Oswald 25/1

Kattinig Josef, Dreilach 3/1

Jakopic Helga, Maria Elend 199/9

Pachernig Olga, St. Jakob i. Ros. 139/1

Dr. Burchhart Bruno, St. Jakob i. Ros. 130

Tischler Johanna, Rosenbach 71

Sitter Leopold, Feistritz 44

Im August 2016 wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Klement Maria, Feistritz 1/1

zum 80. Geburtstag:

Reichman Maria Anna, Längdorf 23

Jelenik Johann, St. Jakob i. Ros. 52

Zellot Heinrich, Feistritz 27/1

Obiltschnig Irma, Maria Elend 79

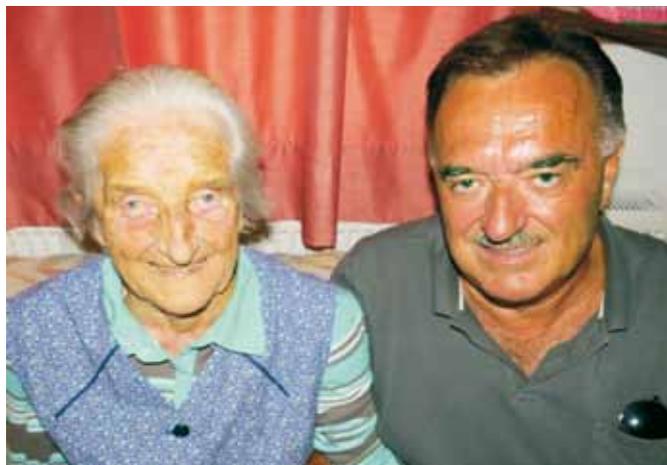
zum 75. Geburtstag:

Metschina Martha, Mühlbach 73

Müller Maria Anna, Greuth 9

Ofner Annemarie, Winkl 67/1

90. Geburtstag



Katharina Sitter, Tallach 32



Maria Pecnik, Mühlbach 71

Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig besuchte die beiden Jubilarinnen und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.



AUS DEM STANDESAMT

im 2. Quartal 2016

GITSCHTHALER Mila, Tochter der Sarah Madeleine Gitschthaler und des Dipl.-Ing. (FH) Mathias Kollmann, 9182 Tallach 142 (Nachtrag v. 1. Quartal)

GRUBER Johanna Emilia, Tochter der Jeniffer Katharina Gruber und des Stefan Meschik, 9183 Schlatten 92

KOGLBAUER Helene, Tochter der Karin Theresia Koglbauer, M.A., und des Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Gerald Koglbauer, 9184 Gorintschach 27

RIEDEL-OLIPITZ Sophia-Elisa Désirée, Tochter der Dominique Riedel und des Rene Christoph Olipitz, 9182 Maria Elend 162/2

PICHLER Lisa, Tochter der Christina Oberrauner und des Andreas Pichler, 9182 Maria Elend 211

HREN Mia, Tochter der Tina Hren, 9183 Schlatten 94/4

GABRUTSCH Matthias, Sohn der Eva-Maria und des Manuel Gabrutsch, 9182 Tallach 73/2

KRENN Jayden Deen, Sohn der Laura Angelika Krenn und des Amil Šestan, 9183 Rosenbach 34

BACHER Ben Levi, Sohn der Daniela und des Daniel Bacher, 9184 Längdorf 92



Geburten

im 2. Quartal 2016

SILBERBAUER, geb. Piroutz Daniel und Jacqueline, 9182 Maria Elend 11

LEDERER Martin und Genoveva, geb. Strutz, 9184 Mühlbach 94

Dipl.-Ing. VELIKOGNE Peter und Ing. Gabriela, geb. Ladin, 9184 St. Jakob i. Ros. 171

BIERBAUMER Bernhard und Melanie, geb. Kramer, 9184 St. Jakob i. Ros. 169

ARZTMANN Stefan Thaddäus und Daniela, geb. Sitter, 9183 Schlatten 71



Eheschließung

im 2. Quartal 2016

GABRUTSCH Regina (87), 9184 Längdorf 41

DEL FABRO Bernhard (55), 9184 St. Jakob i. Ros. 103

DÜREGGER Renate (74), 9182 Maria Elend 205

PILLER Rosalia (78), 9182 Maria Elend 79

HAFNER Theresia (85), 9184 Srajach 11

MIKULA Hans Isidor (76), 9184 St. Jakob i. Ros. 131

OSR. GRESSL Johann (89), 9184 St. Jakob i. Ros. 155

MARTINJAK Maria (102), 9184 Gorintschach 23

SITTER Maria (77), 9183 Schlatten 51

RABITSCH Ursula (71), 9580 Villach

MARKEL Franz (76), 9081 Maria Wörth

PRESCHERN Edeltraud (87), 9184 St. Jakob i. Ros. 217

MISCHKULNIG Albert (94), 9184 St. Jakob i. Ros. 118

PAINTER Katharina (86), 9182 Greuth 20

TÜRK Pauline (91), 9182 Maria Elend 79

MAIER Hans Dieter (47), 9182 Maria Elend 79

WATTL Stephan (63), 9182 Maria Elend 79

Dipl.-Ing. KUHAR Ludvik (75), 9184 Srajach 9

Sterbefälle



Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. Tel. 0 42 53 / 22 95-0

Für den Inhalt beigelegter Berichte(*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller und Anzeigenverwaltung:

☛ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81-0.

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT



DIE BAUBEHÖRDE MELDET

KG. Maria Elend

Schlatmann Ralf Dr. und
Lorelei Schlatmann,
St. Oswald 75
Errichtung eines Carports

Schober Stephan,
Klagenfurt
Errichtung einer Garage
mit Geräteraum und Ab-
bruch Nebengebäude und
Carport in St. Oswald

Wrolich Matthias,
Maria Elend 14
Wohnhaus- und Nebenge-
bäudezu- und Umbau

KG. Frießnitz

Lesjak Franz Dr. und
Andrea Mag., Rosenbach 77
Errichtung einer Photovol-
taikanlage

Waldner Sabrina Mag.,
Frießnitz 16/2
Umbau des Nebengebäu-
des – Einbau einer Hack-
gutfeuerungsanlage

KG. Schlatten

Hauptmann Hermann,
Kanin 17
Wohnhausneubau in Kanin

Rasinger Gerhard,
Rosenbach 128/2/6
Wohnhauszu- und Umbau
in Schlatten 34

KG. St. Jakob i. Ros.

Klement Johann,
Feistritz 1/2
Umbau des bestehenden
Stallgebäudes, Teilabbruch
des bestehenden Stallge-
bäudes und Änderung der
Verwendung

Lederer Peter Ing.
und Martina, Feistritz 61/7
Wohnhausneubau mit Car-
port, Geräteraum, Luft-
wärmepumpe, Sockelmau-
er mit Maschendrahtzaun
in Längdorf

Schmidt Helene Mag.
und Heinz, Parndorf
Wohnhausneubau, Carport,
Geräteschuppen, Luftwärme-
pumpe in Längdorf

Vehovec Barbara, Sencur
Wohnhausneubau mit Ne-
bengebäude – Genehmi-
gung von Änderungsplä-
nen

KG. Mühlbach

Koren Roman,
St. Jakob i. Ros. 124
Wohnhausneubau mit Car-
port und Luftwärmepum-
pe in Mühlbach

KG. St. Peter

Krautzer Karl, St. Peter 16
Wohnhauszu- und Umbau
in St. Peter 23

Armentano Daniela,
St. Peter 2
Wohnhausneubau in
St. Peter